Gemeinde

Schondorf am Ammersee

Städtebaulich-verkehrsplanerische Feinuntersuchungen nach Baugesetzbuch

Auftrag | Aufgabe

Ziele des Gemeinderats | Bürgerbeteiligung

Verkehrskonzept für die Staatsstraße St2055

Detailplanungen

Bestandsaufnahmen und Analysen

Beschlüsse des Gemeinderats

Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange

Inhalt

Information der Gemeindeverwaltung 4

Klausur des Gemeinderats 5

4

Gemeinderat Beschlüsse Stellungnahmen Anregungen und Bedenken

Verwaltungsgemeinschaft Schondorf am Ammersee

6141-S -

Auszug aus der Niederschrift über die 103. öffentliche Sitzung des Gemeinderates Schondorf am Ammersee vom 18. Dezember 2019
TOP 3
Feinuntersuchung Staatsstraße St 2055; Auftragsvergabe an Planungsbüro

Sachverhalt:

Für die Maßnahme aus dem ISEK „Feinuntersuchung Staatstraße St 2055“ wurden von der Verwaltung Angebote von Planungsbüros eingeholt. Es wurden sechs Büros angefragt, zwei Angebote gingen ein. Davon war ein Angebot nicht wertbar, da die geforderte Leistung nicht im vollen Umfang angeboten wurde.
Folgendes Angebot entspricht den Anforderungen und kann nach den Vergabekriterien vergeben werden:
Büro für Städtebau und Freiraumplanung Schulz und Boedecker, München 89.000,- EUR
Ein Vorabgespräch verlief positiv, das Büro hat sich vollumfänglich mit der Aufgabenstellung auseinandergesetzt und lässt aufgrund der im Team beteiligten Fachbüros auf eine erfolgreiche Bearbeitung der gestellten Aufgabe schließen.

Mit im Team des Büros sowie im Angebot enthalten sind der Verkehrsgutachter Prof. Dr.-Ing.
H. Kurzak, das Teamred (Innovationsberatung Mobilität), das Büro Schuh & Co (Systemtechnik/Verkehrstechnik) und das Büro Dr. Grauthoff für Energie- und

Umweltfragen.
Die Maßnahme wurde bereits mit der Bedarfsmitteilung für die Städtebauförderung angezeigt.
Finanzielle Auswirkungen:
Der Haushaltsansatz (Haushaltsstelle 630.9502) für diese Maßnahme beträgt 10.000 €. Die weiteren Kosten werden in den Haushalt 2020 aufgenommen.

Diskussionsverlauf:
Im Haushaltsansatz ist die Maßnahme für 2020 voll zu berücksichtigen.
Nachdem die Staatsstraße nicht direkt im Einflussgebiet der Gemeinde liegt, und bauliche Maßnahmen mit dem Straßenbauamt nur erreichbar sind, wenn eine vernünftige Argumentation geliefert wird, benötigt man die Feinuntersuchung der Situation der Staatsstraße.
Ziele:
• Verbesserung der Sicherheit des Fahrradverkehrs
• gleichberechtigtes Miteinander aller Benutzer
• weiterer sicherer Übergang auf Höhe der Schule
• grundsätzlich soll eine Argumentationshilfe für die Verhandlungen mit dem Straßenbauamt WM geliefert werden • Lösungsansätze sollen gefunden werden.

Das Planungsbüro soll frühzeitig mit der Untersuchung beginnen und die Bevölkerung und das Straßenbauamt engmaschig involvieren. Die Arbeitsgruppe „Sicher durch Schondorf“ wird ebenfalls daran beteiligt.
Hr. Jünger gibt zu bedenken, dass Planungskosten für eine Umgehung mit bis zu 90 % bezuschusst werden. Zudem bittet er darum, die Smileys näher an die Ortseingangsschilder zu montieren.
Beschluss:
Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung, das Büro für Städtebau und Freiraumplanung
Schulz u. Boedecker, München für die Feinuntersuchung der Staatstraße St 2055 auf Grundlage des eingereichten Angebots v. 30.10.2019 in Höhe von 89.000,- EUR brutto zu
beauftragen.

Abstimmungsergebnis:
Anwesend Stimmberechtigt JA NEIN
15 15 15 0

Die Übereinstimmung dieses Auszuges mit der Urschrift wird hiermit amtlich beglaubigt.
Schondorf, 11.10.2022
Ralf Müller
Geschäftsstellenleiter

Verwaltungsgemeinschaft Schondorf am Ammersee

Auszug aus der Niederschrift über die 5.. öffentliche Sitzung des Gemeinderates Schondorf am Ammersee vom 22. Juli 2020
TOP 7
Feinuntersuchung Staatsstraße St 2055; Erläuterung Besondere Leistungen, evtl. Auftragsvergabe

Sachverhalt:
Für die Feinuntersuchung der Staatsstraße 2055 wurde das Büro für Städtebau beauftragt.
Der Planer Hr. Arch. Schulz hat nun der Gemeinde noch weitere Maßnahmen vorgeschlagen, die er als zusätzliche Maßnahmen für sinnvoll erachtet. Diese Maßnahmen wären besondere Leistungen und müssten zusätzliche vergütet werden.
Die entstehenden Kosten sind im Rahmen der Städtebauförderung förderfähig.
Der Gemeinderat muss nun entscheiden, welche zusätzlichen Maßnahmen er beauftragen möchte.

Besondere Leistungen:
Die aufgeführten Stunden sind lediglich geschätzt und werden nach tatsächlichem Aufwand mit 140,00 € netto pro Stunde verrechnet. Hinzu kommen 6% Nebenkosten.
1. Integrierte Fachgespräche: Gespräche mit Verkehrsplanung, Verkehrstechnik, werden
mit 4 Std. pro Termin angesetzt.
2. Beteiligungs- und Steuerungsverfahren: Eine Auftaktveranstaltung zu Arbeitskreisen mit Begleitinformationen ist nötig. Gegebenenfalls sind noch Termine mit dem Gemeinderat und Schlüsselpersonen, Erstellung einer Lenkungsgruppe, Ortsspaziergänge, Workshops, Planungszellen mit-Jugendlichen, Sicher durch Schondorf,

Senioren-Beirat.
Hierfür werden 2 Stunden pro Termin eingeplant.
3. Eine Lenkungsgruppe aus Mitgliedern des Gemeinderates begleitet die Gutachter während der Entwurfsarbeiten. Die kommunalen Vertreter bereiten zwischen den Sitzungen des GR mit den Gutachtern Aufgaben, Entscheidungen oder Detailvorbereitungen vor.
Das Mitwirken von Arbeitsgruppen und die Öffentlichkeitsarbeit sind ebenfalls besondere Leistungen, die extra vergütet werden müssen.
Dieser Aufwand wurde mit 4 Arbeitsstunden je Termin verrechnet.
4. Gemeinderat und Schlüsselpersonen: Für Gespräche mit den Gemeinderäten und Schlüsselpersonen (z.B. Elternbeirat, Schuldirektorin) ist ein Einzelgespräch angedacht, welches ca. eine Stunde dauert. Die Nachbearbeitungszeit beträgt zusätzlich ca. 15 Std.
Für die Verwaltung und den Bürgermeister werden 3 Gespräche a 1,5 Std. angedacht, welche eine Nachbearbeitungszeit von ca. 10 Std. nach sich zieht.
Informationsbroschüre: Für die Öffentlichkeit werden alle Ergebnisse in einer Broschüre vorgestellt. Die Kosten hierfür wurden mit 5 Stunden geschätzt.

Beschluss:
Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung für die besonderen Leistungen zur Feinuntersuchung der Staatsstraße 2055, das Büro für Städtebau und Freiraum aus München mit einem Betrag bis maximal 10.900,00 EUR brutto zu beauftragen. Die Befragung soll wertneutral, nicht tendenziös und unvoreingenommen erfolgen. Die Vorberatung der zu beauftragenden Sonderleistungen erfolgt im Ausschuss für Mobilität und Digitalisierung, die endgültige Entscheidung trifft der Gemeinderat.

Abstimmungsergebnis:
Anwesend Stimmberechtigt JA NEIN
17 17 15 2

Die Übereinstimmung dieses Auszuges mit der Urschrift wird hiermit amtlich beglaubigt.

Schondorf, 11.10.2022
Ralf Müller
Geschäftsstellenleiter

Verwaltungsgemeinschaft Schondorf am Ammersee

Auszug aus der Niederschrift über die 8. öffentliche Sitzung des Gemeinderates Schondorf am Ammersee vom 23. September 2020
TOP 2
Präsentation der Ergebnisse der Online-Befragung Feinuntersuchung Staatsstraße St 2055
durch Hr. Claus Grimm, team-red

Sachverhalt:
Herr Claus Grimm, team-red, stellt die Ergebnisse der Online-Befragung zur Feinuntersuchung Staatsstraße St 2055 in Kurzform vor. Insgesamt ist die Befragung sehr gut von der Bevölkerung angenommen und bearbeitet worden. Corona hatte einen Einfluss auf die Befragung, da sich das Verkehrsverhalten änderte, allerdings wurde immer um Angabe des Normalverhaltens gefragt.
Aus dem Gemeinderat kam noch der Hinweis, dass der Ortsteil „Morasch“ auch berücksichtigt werden soll.

Die Übereinstimmung dieses Auszuges mit der Urschrift wird hiermit amtlich beglaubigt.

Schondorf, 11.10.2022
Ralf Müller
Geschäftsstellenleiter

Verwaltungsgemeinschaft Schondorf am Ammersee

Auszug aus der Niederschrift über die 13. öffentliche Sitzung des Gemeinderates Schondorf am Ammersee vom 13. Januar 2021
TOP 8
Antrag CSU Ortsverband zur Feinuntersuchung Staatsstraße St 2055

Sachverhalt:
Siehe Anlage.
Diskussionsverlauf:
Herr Herrmann teilt mit, dass in den Ergebnisprotokollen, grundsätzlich Ergänzungen möglich sind, ohne dass eine Antragstellung nötig ist.

Beschluss:
Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung damit, dass das Planungsbüro Schulz + Boedecker informiert wird, dass bei der Feinuntersuchung Staatsstraße die vier besonders herausgearbeiteten Maßnahmen eingehend geprüft und in der Bearbeitung besondere Beachtung finden sollen.
1. Bau Entlastungsstraße westlich der Bahnlinie
2. Optische Unterbrechung der Straße beginnend ab Bäckerei Mannhard bis zur Apotheke
3. Tempotunnel nördlicher Ortseingang
4. Kreisverkehr südlicher Ortseingang
Um zeitnahe Information des Gemeinderats zu den vier Prüfungsaufträgen wird gebeten.

Abstimmungsergebnis:
Anwesend Stimmberechtigt JA NEIN
17 17 10 7
Die Übereinstimmung dieses Auszuges mit der Urschrift wird hiermit amtlich beglaubigt.
Schondorf, 11.10.2022
Sandra Meissner
Geschäftsstellenleiterin

Verwaltungsgemeinschaft Schondorf am Ammersee

6141-S -

Auszug aus der Niederschrift über die 19. öffentliche Sitzung des Gemeinderates Schondorf am Ammersee vom 24. März 2021
TOP 2
Feinuntersuchung Staatsstraße St 2055; Präsentation Auswertung der Verkehrserhebungen und Vorstellung Ergebnisse Umfrage der Gemeinderäte

Sachverhalt:
Der Fachgutachter Prof. Dr.-Ing. Harald Kurzak und Herr Schulz vom Büro für Städtebau und Freiraumplanung stellen ihre Ergebnisse zur Feinuntersuchung der Staatsstraße St 2055 vor.

Die Übereinstimmung dieses Auszuges mit der Urschrift wird hiermit amtlich beglaubigt.

Schondorf, 11.10.2022
Sandra Meissner
Geschäftsstellenleiterin

Verwaltungsgemeinschaft Schondorf am Ammersee

6141-S - 144205

Auszug aus der Niederschrift über die 42. öffentliche Sitzung des Gemeinderates Schondorf am Ammersee vom 22. Juni 2022
TOP 8
Einholung von Angeboten für die Aufstellung eines Lärmaktionsplans für die Staatsstraße 2055 und für die anwaltliche Begleitung; ggfs. Beschlussfassung

Sachverhalt:
Im Gespräch mit dem Straßenbauamt Weilheim hat der zuständige Abteilungsleiter Herr Lenker darauf hingewiesen, dass eine grundsätzliche Tempореduzierung innerorts auf der Staatsstraße nur über die Aufstellung eines Lärmaktionsplanes durchgesetzt werden kann. Die Gemeinde Inning hat dies bereits mit Erfolg durchexerziert. Für die Realisierung der Maßnahmen hat sich Inning zusätzlich anwaltlich beraten lassen. Aufgrund der Feinuntersuchung stehen die Chancen für Schondorf gut, damit ebenfalls Erfolg zu haben.

Diskussionsverlauf:
Für die Aufstellung des Lärmaktionsplans sind ca. 25.000,- Euro Kosten zu erwarten. Die anwaltliche Begleitung kommt noch hinzu. Im Haushalt ist bisher nichts vorgesehen, allerdings ist mit einem Beginn erst im nächsten Jahr zu rechnen und damit auch mit anfallenden Kosten.

Beschluss:
Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung Angebote für die Aufstellung eines Lärmaktionsplanes einzuholen. Außerdem sollen auch Angebote für eine anwaltliche Begleitung eingeholt werden.
Abstimmungsergebnis:
Anwesend Stimmberechtigt JA NEIN
15 15 14 1

Die Übereinstimmung dieses Auszuges mit der Urschrift wird hiermit amtlich beglaubigt.

Schondorf, 11.10.2022
Sandra Meissner
Geschäftsstellenleiterin

B
ü
r
o
f
ü
r

Städtebauförderung in Bayern

Staatsstraße St2055

Klausur des Gemeinderats

am 19.Februar 2022, 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr in der Aula der Grundschule Schondorf

Teilnehmer: Herr Alexander Herrmann, Erster Bürgermeister der Gemeinde Schondorf, Frau Claudia Wenzel, Technisches Bauamt, 14 Gemeinderätinnen und Gemeinderäte
Planer
Team red: Herr Claus Grimm, Dipl.Soz.
Büro für Städtebau und Freiraum, München: Herr Klaus J.Schulz, Frau Almuth Boedecker, Herr Josef Lehner, Frau Nina Reinhardt

1

Anlass

Nach der Begrüßung durch Herrn Herrmann geht er auf die Gründe des Workshops ein und berichtet vom Termin an der RvO, bei dem der Stand der Planung erläutert wurde. Ziel des Vormittags ist, dem Gremium den Stand der Vorentwurfsplanung zur Staatsstraße 2055 vorzustellen und die Meinung der Gemeinderätinnen und der Gemeinderäte dazu einzuholen.

2

Repräsentativbefragung der Bürgerinnen und Bürger Schondorfs

Herr Grimm stellt wichtige Ergebnisse seiner repräsentativen Bürgerbefragung vom Juni 2020 vor: Bedeutung des Autos für die Schondorfer Bevölkerung, die Fußgänger, Fahrradfahrer, ÖPNV-Nutzung. Er beschreibt die Frequenzen im wichtigsten Bereich des Ortskerns, spricht über die Einschätzung der Fußgänger (subjektive Sicherheit) und über die angespannte bis unbefriedigende Verkehrssituation in dem Kernbereich.

Die Mehrheit der Befragten wünscht sich zusätzliche, sicherere Übergänge für Fußgänger und Radfahrer.

Vorschläge der Bürger (Relative Mehrheiten): Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h ganztags, barrierefreier Ausbau des öffentlichen Raums, eigene Fahrspur für Radfahrer.

Die Bevölkerung ist realistisch: Es soll „keine autofreie Staatsstraße“, jedoch eine faire Aufteilung des öffentlichen Raums für alle Verkehrsteilnehmer erzielt werden.

3

Feinuntersuchung – Vorentwurf zur Umgestaltung der St.2055

(Lageplan | Schnitte | Beispiele)

Im Rahmen der Feinuntersuchung beginnt Herr Schulz mit Grundsätzen für die Neugestaltung:

* Geschwindigkeitsbegrenzung für die Kfz: Ganztätig Tempo-30-Regelung auf der Staatsstraße im gesamten Ortsbereich,
* Straßenbreite: 5,50m für beide Fahrstreifen mit zusätzlichen Schrammborden.
  Die wesentlichen funktional-gestalterischen Vorschläge für den Umbau der Ortsdurchfahrt (von Ortseingang bis Ortsausgang) werden in 42 Folien vorgestellt. Themen sind
* Tempotunnel (Nord und Süd) mit baulichen Veränderungen (Greifenberger Straße | Uttinger Straße),
* Mischflächen am Rathaus und an der Schulstraße.
  Punktuelle Aufweitungen des Straßenraums bleiben bei allen Vorschlägen möglich.
* Fünf Kreisverkehre (überfahrbar: von N nach S): Fuchsbergstraße | Greifenberger Straße (EDEKA) | Schulstraße | Am Eichet | Bergstraße
* Fahrradtangente westlich der Bahnstrecke

Zudem werden mit Folien erläuternde Aussagen zum öffentlichen Grün, zum ruhenden Verkehr sowie zu den Fahrrad- und Fußwegen zeichnerisch vorgelegt.

4

Diskussion der Umbauvorschläge im Gemeinderat

Die Mitglieder des GR teilen sich in zwei Gruppen auf, um die Vorschläge der Planer zu diskutieren. Je eine Sprecherin der beiden Gruppen stellen die Diskussionsergebnisse im Plenum vor:

Gruppe I (Saal)

Die Frage nach den Herstellungskosten kann augenblicklich noch nicht beantwortet werden.

* Eine Fahrbahnbreite von 5,50m ist nicht vorstellbar. Der Straßenverlauf sollte aufgemalt werden.
* Mischfläche: Parken muss zeitlich begrenzt (15, 30, 60 min), Kfz-Stellflächen müssten markiert sein.
* Nutzung durch Fußgänger | Kinder: Eltern üben mit ihren Kindern das Überschreiten der Fahrbahn.
* Der „aufgeständerte Fußweg", der auf Privatgrund gegenüber dem Rathaus östlich der Bäume gebaut werden soll, wird befürwortet.
* Kreisverkehre: Die Anzahl der Kreisel sollte priorisiert werden. Kreisverkehre in der Fuchsberg Straße und Am Eichet könnten entfallen. Die Gestaltung der einzelnen Kreisverkehrsflächen muß im Detail noch geplant werden.
* Die Überfahrbarkeit soll mit Hilfe von Schleppkurven nachgewiesen werden.

  „Zebrastreifen": Weitere Übergangshilfen zum Beispiel am Blauen Haus oder an der Schule sollten eingebaut werden mit Bedarfsampeln, die für die Sicherheit der Kinder (Fahrräder besonders an der Schule) wichtig sind.
* Einbahnstraßen: Um den öffentlichen Raum für die übrigen Verkehrsteilnehmer des Ortskerns zu erweitern, soll der Nord-Süd-Verkehr getrennt und auf eigenen Fahrstreifen geführt werden.
* Tempotunnel. Die Vorschläge für die optisch-räumliche Eingrenzung der Fahrbahnen am Beginn der besiedelten Flächen wird befürwortet.
* Baumpflanzungen: Das Pflanzen von Bäumen wird befürwortet, weil dadurch die Belastungen durch den Verkehr gemindert werden können.

Gruppe II (Foyer):

Die Beiträge der Planer werden mit grünen (denkbar | wünschenswert) und roten Punkten (problematische-Vorschläge) bewertet:

negativ:

* Die Mischfläche am Rathaus gefährdet Fußgänger.
* Sicherheitsbedenken (vor allem wegen der Kinder) werden erhoben.
* Die fehlende Trennung von Fußgänger- und Kfz-Verkehr wird bemängelt.
* Querungshilfen fehlen.

Jedes Baugebiet, das Utting plant und ausweist, erzeugt motorisierten Individualverkehr, der letztlich durch Schondorf fließt.

positiv:

* Völlig neuer öffentlicher Raum
* Bessere Übersichtlichkeit | Raumgewinn |
* Reduzierung des Gefährdungspotentials durch Tempo 30: Erfahrungen sollen entwickeln werden: Jeder passt mehr aufeinander auf |
* Hinweise auf Beispiele für shared spaces: Berlin, München, Landsberg |Lech | Unterammergau: Der Umbau zu Mischzonen wurde bereits vor 20 Jahren realisiert.

München, den 28.Februar 2022
Klaus J.Schulz
Büro für Städtebau und Freiraum

Gesprächsnotizen

Städtebauförderung in Bayern

Schondorf am Ammersee
Städtebaulich-verkehrsplanerische Feinuntersuchungen –

Staatsstraße St2055

Gesprächsnotizen

Stand: 16.Oktober 2020

Teilnehmer: Frau Claudia Wenzel, Gemeinde Schondorf | Herr Klaus J.Schulz, Büro für Städtebau und Freiraum, München

Anlaß

Frau Wenzel berichtet von den Beschlüssen der letzten Gemeinderatssitzung und bittet folgendes vorzubereiten:

1 Bürgerinformation (Abstimmung 13:2)

Wegen der weiterhin hohen Infektionswerte kann die Gemeinde keine „physische" Informationen für Bürgerinnen und Bürger anbieten. Sie müssen über das Internet erfolgen.

a) Die Gemeinde wünscht von jedem Büro ein Video (ca. 5 min Länge), in dem der Fachbereich seine Aufgaben erläutert und den Stand der Untersuchungen vorstellt.

Termin:

b) Das Büro für Städtebau und Freiraum soll sich zusätzlich an „Marktständen" beteiligen, an denen die Gemeinde auf der Straße interessierten Bürgerinnen und Bürgern die „Feinuntersuchungen St 2055" vorstellt und publikumswirksam erläutert.

2 Gemeinderat – Zieldiskussion (Abstimmung 12:3)

Die Einzelgespräche mit Gemeinderätinnen und Gemeinderäten über deren Ziele für die St 2055 in Schondorf werden durchgeführt.

Termine: Dezember 2020 – Januar 2021 in enger Absprache mit der Verwaltung

3 Arbeitskreise mit Bürgerinnen und Bürgern (Abstimmung 12:3)

Die Gemeindeverwaltung schlägt vor, 5 Arbeitskreise „St 2055" zu installieren, die selbständig Vorschläge zur Aufwertung formulieren, dem Gemeinderat vorstellen und überreichen.

Angedacht sind die Themen: Gestaltung der St 2055 | Parken im Ortskern | Kunst – Kultur – gesellschaftliches Leben | Gewerbe – Einzelhandel – Dienstleistungen | Mobilitätskonzepte

Termine: Beginn Anfang/Frühjahr 2021

4 Gespräche mit Schlüsselpersonen

Die Gemeindeverwaltung schlägt Schondorfer Persönlichkeiten vor, die im Gespräch mit den Planern über persönliche Einschätzungen der Situation an der Straße berichten und ggf. Vorschläge zur Aufwertung machen.

Namen, Adressen und Termine:

5 Zwischenbericht der Fachgutachter vor dem Gemeinderat (Abstimmung 15:0)

Die Gemeindeverwaltung bittet die Fachgutachter, einen Zwischenbericht über denen Ergebnisse vor dem Gemeinderat abzugeben.

Termin:

München, den 19.Oktober 2020
Klaus J.Schulz
Büro für Städtebau und Freiraum

Punktuelle Aufweitungen an besonderen Stellen sind möglich.

Städtebauförderung in Bayern

Staatsstraße St2055 Vorentwurf

Stand: 23.September 2021

Teilnehmer: Herr Alexander Herrmann, Erster Bürgermeister, Frau Sophie Lübbeke, Leitung Technisches Bauamt, Frau Claudia Wenzel, Sachbearbeiterin Technisches Bauamt der Gemeinde Schondorf Herr Klaus J.Schulz, Herr Josef Lehner, Frau Nina Reinhardt, Büro für Städtebau und Freiraum, München

1

Anlaß

Die Planer haben um einen Termin gebeten, bei dem sowohl der Stand der Vorentwurfsplanung Staatsstraße 2055 besprochen werden soll als auch Bestands- und Analysekarten an die Gemeindeverwaltung übergeben werden.

Herr Lehner stellt den Vorentwurf vor.
Im Plan 1:1.000 werden wesentliche funktionale und gestalterische Vorschläge für den Umbau der Staatsstraße im besiedelten Bereich (von Ortseingang bis Ortsausgang) vorgelegt. Ausgehend von den beiden Tempotunneln im Norden und Süden sind bauliche Veränderungen auf der Greifenberger Straße und der Uttinger Straße beschrieben sowie im Ortskern und an der Schulstraße der Ausbau einer Mischfläche aufgezeigt. Zudem werden Aussagen zum öffentlichen Grün, zum ruhenden Verkehr sowie für Fahrrad- und Fußwege zeichnerisch vorgelegt.

Herr Schulz unterstreicht ergänzend zwei Grundsätze für die Feinuntersuchung, die die Planung ausmacht und die für die weitere Fortsetzung der Arbeiten prägend sind:

* Geschwindigkeit der Kfz: Tempo-30-Regelung auf der Staatsstraße im gesamten Ortsbereich,
* Straßenbreite: 5,50m für zwei Fahrstreifen mit zusätzlichen Schrammborden.

2

Anmerkungen der Gemeinde zum Vorentwurf

Die Gemeindeverwaltung hat zu folgenden Aspekten Anmerkungen:

* Plandarstellung
  Bei der Vorstellung des Konzepts „Vorentwurf“ im Gemeinderat sind die Zustände „Vorher | Nachher“ gut ablesbar darzustellen.

Von der Verwaltung werden, von Nord nach Süd fortlaufend, Anregungen formuliert:

2.1

Greifenberger Straße

* Ortseinfahrt Nord
  Vor dem Hintergrund einer geforderten Tempo-30-Regelung im gesamten Ortsbereich, einer Verengung der beiden Fahrstreifen und dem angestrebten Bau von „Mischzonen: Kfz-Fahrradfahrer-Fußgänger (Shared Space)“ haben die Planer bewusst alle bestehenden Querungshilfen, zB auch die an der Fuchsbergstraße, aus der Fahrbahn herausgenommen.

  Herr Herrmann gibt zu bedenken, dass Querungshilfen die sicherste Möglichkeit bieten, Straßen weitgehend gefahrlos zu überschreiten; Querungshilfen sollten deshalb beibehalten werden.

  Die Ampeln am nördlichen Bahnübergang werden weiterhin benötigt. Herr Herrmann macht den Vorschlag, die Ampeln insgesamt weiter auseinandergezogen aufzustellen, damit kurzzeitig zwischen den Rot-Grün-Phasen eine gewisse „Autofreie Zone“ entsteht.

* Feuerwehr
  Die Flächen um das Feuerwehrhaus am Eingang zur Mischzone (Shared Space), sollen überarbeitet werden, alle Geh- und Fahrradwegbreiten in diesem Bereich überprüft und das „Dreieck" am Gebäude in die beruhigten Flächen einbezogen werden. Ein kombinierter Fahrrad-Fußweg mit einer Mindestbreite von 2,50m ist der Verwaltung dort sehr wichtig.

2.2
Ortskern

* „Marktplatz"
  Eine öffentliche Freifläche zum ungestörten Treffen von Menschen, ein offener Platz zum Austausch, Gespräch und zum Spiel sowie ein Freiraum für Veranstaltungen aller Art wird begrüßt. Ideal dafür wäre der Parkplatz rund um den EDEKA-Markt. Die Flächen müssten jedoch grundhaft umgestaltet werden.
  Frau Wenzel befürwortet zudem die Idee eines unterirdischen Parkdecks unter der Bahnhofstraße.

* Grüner Deckel über dem abgesenkten Rathaushof
  Wegen der umliegenden Wohnnutzung und der Garageneinfahrten für Einsatzfahrzeuge der Gemeindeverwaltung (Höhe der Rolltore) scheint die Umsetzung schwierig zu sein, müsste aber im Detail untersucht werden.

* Einmündung Greifenberger – Staatsstraße
  Eine praktikable Lösung der diversen Verkehrsbezüge vor dem Lebensmittelmarkt EDEKA ohne Bedarfsampeln erscheint der Gemeindeverwaltung nicht denkbar.
  Fr. Wenzel regt an, zumindest das Linksabbiegen aus der östlichen Greifenberger Straße auf die Staatsstraße nicht mehr zu erlauben. Eventuell könnten Rechtsabbieger auf Flächen hinter den Bäumen des ehemaligen Gehwegs geführt werden.
  Im Einmündungsbereich der Greifenberger Straße sollte den Fußgängern möglichst viel Freiraum zur Verfügung stehen. Den Nutzern sollte auch größtmögliche Sicherheit beim Überqueren der verkehrsberuhigten Staatsstraße gewährt werden.
  Zudem sollte im Kurvenbereich der Straßenabschnitt breiter als die vorgeschlagenen 5,50m gebaut werden.

* Bushaltestelle
  Die Gemeindeverwaltung regt an, wegen der unzumutbaren Zustände für Busreisende an der Staatsstraße, die beide Haltestellen zu verlegen, eventuell in die Bahnhofsstraße.

* Querungshilfe am Gasthof Schondorfer
  Trotz anschließendem Shared Space soll zwischen Gasthof Schondorfer und Apotheke eine Querungshilfe über die Staatsstraße erhalten bleiben (Ampelregelung).

* Mischfläche im Ortskern
  Als Oberflächenmaterialien im Shared Space wären denkbar: Gussasphalt mit hellem Oberflächeneinstreu (ideal zu modellieren), Natursteinpflaster (Steine mit gesägten Oberflächen) oder großformatige Betonplatten (mit individuell ausgesuchten Verlegeformen).
  Eine für die Situation „Ortsmitte" typische, qualitätvolle Möblierung sollte gewählt werden (Bänke | Stühle | Infopoint | Kunst am Bau | Wasser | besonderes Grün | individuelle Beleuchtung etc.).

2.3
Uttinger Straße

* Abschnitt Apotheke | Bahnübergang Süd
  In dem Straßenabschnitt sind die Flächen für Fußgänger und Radfahrer östlich der Staatsstraße zu einer komfortablen Nutzfläche zusammenzulegen.

* Bahnübergang Uttinger Straße
  Der Bau der zukünftigen Fahrrad-Allee westlich der Bahnanlagen entlang des Prix-Geländes

wird die Situation für Fußgänger und Fahrradfahrer entspannen. Gefährdungen dieser Personengruppe werden deutlich gemindert.

Der Hauptstrom der Schülerinnen und Schüler aus Unterschondorf nutzt den Rosenweg am Shared Space als Übergang über die Staatsstraße, jedoch nicht am Wiesenweg.

Der vorgeschlagene Zebrastreifen an der Uttinger Straße westlich des Bahnübergangs ist zu verschieben. Er soll mindestens 27m vom Andreaskreuz entfernt auf der Staatsstraße eingebaut werden.
Vor dem Bahnübergang sind beidseitige Fahrrad- und Fußwege von mindestens 2,50m Breite anzustreben.

Von der Gemeindeverwaltung wurde nördlich der Staatsstraße am Schulgelände bereits ein Streifen (zwischen 1,1m und -1,5m Breite) erworben, auf dem ein zusätzlicher Geh- und Radfahrweg gebaut werden soll.

Die Querung der Staatsstraße durch Fußgänger und Fahrradfahrer an der heutigen Baustellenzufahrt (Höhe südliches Ende des Schulgeländes) ist sinnvoll.

* Schulstraße
  Der Straßenquerschnitt und die Kurvenradien für die Schulbusse müssen ausreichend breit entworfen sein. Anhand von Schleppkurven sind diese nachzuweisen.

  Die Gemeindeverwaltung prüft derzeit, ob für die Schulstraße eine Einbahnstraßenregelung sinnvoll ist und umgesetzt werden sollte.

* Ein kombinierter Fahrrad- und Fußweg (Breite: 3,10 - 3,60m) zwischen Ortseingang Süd und Schulstraße und weiter bis zum Bahnübergang | Stegwiese wäre wünschenswert und ist planerisch weiter zu untersuchen.

* Uttinger Straße-Süd
  Abschnitt Birkenreihe
  Um die „Beschleunigung“ der Kfz in diesem Straßenabschnitt zu mindern, soll das Verschwenken der Fahrbahnen untersucht werden, auch wenn Bäume fallen müßten.

  Die Installation einer Blitzanlage wird angesprochen, sowie eventuell die Errichtung von „Speedbumps“ | Rüttelschwellen an beiden Ortseingängen, bzw. als Auftakt zum Shared Space.

* Ortseingang Süd
  Der Kreisverkehr an der Bergstraße soll auf die Flächen der Gemeinde nach Westen verschoben werden.

3

Weitere Wünsche der Gemeindeverwaltung

Angeregt wird, folgende Themen vertieft zu bearbeiten und Lösungen vorzuschlagen

* Standorte von Ampeln
* Standorte für weitere Querungshilfen
* Standorte für weitere Kreisverkehre
  Grundsätzlich könnten „Minikreisel“ am Eichet, an der Schulstraße, der Bahnhofstraße oder bei EDEKA helfen, die angespannten Situationen zu entschärfen, Gefährdungen zu entschärfen.

4

Nächste Schritte

* „Marktplatz“: Weiterer Umgang mit den planerischen Ideen
  Um das Ziel „Beruhigung und Aufwertung der öffentlichen Räume an der Staatstraße“ nicht zu gefährden empfiehlt, Herr Herrmann, sämtliche funktionalen und gestalterischen Vorschläge, die außerhalb des öffentlichen Raums „Staatsstraße“, also außerhalb der vertraglichen Vereinbarung liegen (Taschenpark am Rathaus | Parkdeck unter der Bahnhofstraße | begrünter Deckel über dem Parkplatz westlich der Bank | begrünte Parkpalette südlich des Rathauses | Konzept „Marktplatz mit Gemüsekiosk“ | Umbau des öffentlichen Raums vor dem Bahnhof etc.), zum aktuellen Zeitpunkt aus dem Vorentwurf herauszunehmen, auch wenn diese Teilkonzepte, eine Überarbeitung dieser Bereiche städtebaulich sinnvoll und wünschenswert wären. Beim positiven Fortgang der Planungen könnten in einem weiteren Schritt möglicherweise die räumlichen Vorschläge der Planer wieder in die Diskussion eingebracht werden.

  Die zusätzlichen Themen entfallen. Der von den Planern vorgeschlagene Streifen bei EDEKA darf „mitgedacht“ werden, ebenso wie die Verbreiterung der Bahnunterführung.

* Der Vorentwurf „Staatsstraße“ einschließlich der eingearbeiteten Änderungen wird der Gemeindeverwaltung erneut vorgelegt und freigegeben.

* Prof. Schiebel, Regierung von Oberbayern wird durch Herrn Schulz über den Stand des Vorhabens informiert. Für die Berichterstattung und zur Besichtigung ggf. durch den Gemeinderat sollen dort Referenzprojekte erfragt werden. Herr Herrmann bittet um Anschauungsbeispiel für 5,50m breite Straßen. Das Shared Space-Beispiel Landsberg käme zum Beispiel dafür in Frage. Die Klassifizierung der Straße in Landshut ist zu überprüfen.

  Parallel dazu wird mit ausgewählten Anliegern Kontakt aufgenommen (zB Edeka | Arztpraxis | Staatsstraße gegenüber der Bank: Verlegung des Fuß- und Radwegs hinter die Bäume (östlich der Bushaltestelle) | Grundstückseigentümer westlich der Bahn: Verlängerung des Fuß- und Radwegs nach Norden | Eigentümer Ecke Schul-| Uttinger Straße etc.), um deren Mitwirkungsbereitschaft zu ermitteln.
  Falls die Grundstückseigentümer den Vorstellungen der Planer zustimmen sollten, werden in Abstimmung mit der Gemeindeverwaltung die Ergebnisse in den Vorentwurf und den Entwurf „Feinuntersuchungen Staatsstraße ST 2055“ eingearbeitet.

  Für die Vorstellung im Gemeinderat wird der Vorentwurf „Staatsstraße“ überarbeitet. Der überarbeitete Vorentwurf wird diskutiert, freigegeben bzw. beschlossene Änderungswünsche werden aufgenommen und eingearbeitet.

  Nach Freigabe des Konzepts durch den Gemeinderat werden die Fachgespräche mit dem Landratsamt Landsberg am Lech sowie mit dem Straßenbauamt Weilheim geführt.

* Die Anzahl der entfallenen Parkplätze soll aufgezeigt und mögliche neue Parkplätze innerhalb des Shared Space sollen eingezeichnet werden.

* Herr Herrmann sieht gute Chancen, eine Tempo-30-Zone (von Edeka bis Apotheke) einzuführen.

München, den 27.September 2021
Klaus J.Schulz
Büro für Städtebau und Freiraum

Gemeinde Schondorf am Ammersee
Staatsstraße St2055
Städtebaulich-verkehrsplanerische Feinuntersuchungen

Städtebauförderung in Bayern

Interner Termin mit der Gemeindeverwaltung - Änderungswünsche am Vorentwurfsplanung

4.April 2022, 14:00 – 16:00 Uhr

TeilnehmerInnen:
Herr Alexander Herrmann, Erster Bürgermeister der Gemeinde Schondorf, Frau Sophie Lübbeke, Leitung Technisches Bauamt, Frau Claudia Wenzel, Sachbearbeiterin Technisches Bauamt, Herr Klaus J.Schulz, Büro für Städtebau und Freiraum, München

1

Anlaß

Nach der Besprechung mit Vertretern des Staatliches Bauamts Weilheim über den Vorentwurf „Städtebaulich-verkehrsplanerische Feinuntersuchungen Staatstraße St 2055“ hat Herr Herrmann um eine Nachbesprechung gebeten, in der die vorliegende Freiflächenplanung an die Vorstellungen des Straßenbauamts angepasst werden soll.

2

Allgemeines - Bestandspläne

Straßenbreiten

Herr Herrmann bittet um einen Nachweis, wo in der bestehenden Straße die schmalsten und die breitestes Fahrbahnbreiten vorhanden sind.

Hochborde

Ein Nachweis soll geführt werden, wo und in welchen Abschnitten in der Straße noch Hochborde bzw. bereits Absenkungen eingebaut sind.

Anzahl des LKW-Anteils

Herr Herrmann bittet zu prüfen, wie hoch aktuell der LKW-Anteil auf der Staatstraße ist.

Tempo-Tunnel

Bei der DB ist nachzuforschen, wie groß der Abstand von Bäumen zum Gleiskörper sein muß?

Alternativen zu Bäumen (zB Hecken in unterschiedlichen Wuchs- und Schnittformen) sollen entwickelt und vorgelegt werden.

3

Einzelelemente der Vorentwurfsplanung

Herr Herrmann hält fest, dass die beiden Grundvoraussetzungen für die Umbauplanung der Staatstraße St 2055 im Ortskern unverändert erhalten bleiben müssen:

* Geschwindigkeitsbegrenzung:
  Ganztägige Tempo-30-Regelung im gesamten Ortsbereich. Ein „Lärmaktionsplan“ wird weiter vorbereitet.
* Straßenbreiten:
  Die Reduzierung der Gesamtbreite beider Fahrstreifen auf 5,50m soll weiterhin angestrebt werden, jedoch mit einem zusätzlichen, beidseitigen Streifen von je ca. 25cm, der zB als ebene Rinne genutzt wird und der gelegentlich überfahren werden darf.

Elemente des Vorentwurfs

Alle wesentlichen funktional-gestalterischen, räumlichen Vorschläge werden einzeln besprochen.

Kreisverkehre

Die Anzahl der Kreisverkehre wird verringert. Erhalten bleiben die Kreisverkehre an der Schulstraße und an der Bergstraße, der jedoch mit einem vierten Ast ausgestatten sein muß.

Der Kreisverkehr „Schulstraße“ soll optimiert werden.
Herr Herrmann bittet, in einem Detailblatt die aktuelle Situation für Schulbusse -Ist-Situation- an der Einmündung Schulstraße mit einem Gelenkbus aufzuzeigen.

Der Kreisverkehr an der Bergstraße ist auf einen Durchmesser von 40m mit viertem Ast zu vergrößern.

Fußwege

Herr Hermann bittet zu klären, ob die Querungshilfe am Bahnübergang-Nord in Kombination mit der Bahnampel realisierbar ist.

Uttinger Straße: Die Straße ist südlich des Gasthofs „Schondorfer“ wieder mit einem schmalen Gehsteig (1,1m – 5,5m – 2,5m) fortzuführen. Anschließend soll der Fußweg einseitig geführt werden und beide Fahrbahnen eine Breite von insgesamt 6,0m haben.

Zebra-Streifen – Querungshilfen

Bahnhofstraße-Uttinger Straße

Der Übergang im Bereich der Apotheke ist samt Bedarfsampel wieder in Höhe des Gasthofs „Schondorfer“ einzuplanen.

Fuchsbergstraße
Anstelle des Kreisverkehrs soll als Querungshilfe in Verbindung mit dem Linksabbieger wieder ein Straßenteiler (ca. 2,50m Breite) mit Bedarfsampel geplant werden.

Querungshilfe nach dem Bahnübergang Süd
Anstelle eines Zebrastreifens soll nach 27m Abstand von der Schranke eine Bedarfsampel samt Schulweghelferhinweis (Schild) aufgestellt werden.

H o c h b o r d e
Bei der nachfolgenden Objektplanung „Öffentlicher Raum“ soll von Hochborden zwischen 6 und 8cm Höhe ausgegangen werden. Diese gemeindliche Forderung läuft jedoch der gewünschten Barrierefreiheit entgegen, da beständig Absenkungen (Einfahrten) vorgesehen werden müssten.

4

T e r m i n e

Bauministerium
Auf Wunsch von Herrn Herrmann soll das Gespräch mit Herrn MR Prof. Dipl. Ing. Stephan Lintner, Sachgebiet Städtebau im Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr gesucht werden, um über Fragen der Verkehrswende zu sprechen. Ein Termin ist zu vereinbaren.

Grundstückseigentümer
Gespräche | Ortstermine mit den 5 Grundstückseigentümern

- Lehmkamp
- Ostermaier
- Schneider
- Steinle
- NN

sollen geführt werden. Gefragt soll werden, ob Bereitschaft besteht, an die Gemeinde Grundstücksstreifen für die Geh- und Fahrradwege abzutreten (Verkauf | Pacht | Geh- und Fahrtrecht ect.).
Die Verwaltung wird die Adressen bereitstellen.

München, den 5.April 2022
Klaus J.Schulz
Büro für Städtebau und Freiraum